

Samichlaus, du böse Maa...

Komödie in einem Akt von Fabio Baumberger

Personen (ca. Einsätze) 4-5 H / 3-4 D | 8 Pers. ca. 55 Min.

Dorothee Zimmermann (45)	junge Frau, Ruhe in Person
Justus Hauser (71)	WG-Mitbewohner und Dorothees Freund
Maria Kammerer (71)	feurige WG-Mitbewohnerin
Marco Casanova (27)	Marias Freund
Krummer Johnny (21)	Einbrecher im Samichlauskostüm
Gugger* (25)	Möchtegern-Sheriff vom Land
Gisela Wunderlich (24)	ältere Nachbarin mit Samichlaus-Trauma
Kevin (40)	Dorothees kleiner Bruder

**Diese Rolle kann mit wenigen Anpassungen auch von einer Dame gespielt werden.*

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Zimmer einer WG

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **9** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Unsere Texthefte sind in den Formaten A-4 (*gross*) und A-5 (*klein*) erhältlich. Bitte geben Sie bei der Bestellung die gewünschte Grösse an.

Inhaltsangabe:

Die Vorweihnachtszeit ist an sich schon hektisch genug – doch dieser Samichlaus-Abend gerät völlig ausser Kontrolle. Während Justus als Samichlaus seinen Göttibueb besuchen will und ein verliebtes Paar einen romantischen Abend samt Rollenspiel plant, sucht ein Einbrecher im Samichlauskostüm ausgerechnet in der WG Unterschlupf. Plötzlich wimmelt es nur so von Chläusen – und das Chaos ist perfekt. Erst recht, wenn die Nachbarin auch noch eine Samichlaus-Phobie hat und der Dorfpolizist gerne voreilige Schlüsse zieht. Eine turbulente Weihnachtskomödie voller Verwechslungen, Witz und Überraschungen.

Bühnenbild:

Ein WG-Gemeinschaftszimmer im 1. Stock. Der Haupteingang befindet sich rechts, in der Mitte ist ein Fenster, durch das man hereinklettern kann. Links hat es eine Tür, die zu den Schlafzimmern und zum Badezimmer führt. Mitte rechts des Raumes befinden sich eine Couch, ein Sessel und ein Sofatischchen. Im Hintergrund ist eine Küchenzeile angedeutet (Das Publikum sieht die Rückwand der Küchenzeile und den Kühlschrank). Am Kühlschrank hängt ein Ämtliplan mit den Namen Doro, Maria und Justus. Die Wohnung ist in penibel perfekter Ordnung (z.B. Tassen der Grösse nach geordnet). Weihnachtdekoration darf natürlich nicht fehlen, aber sie sollte auch ordentlich aussehen.



Regie-Booklet:

Für dieses Stück ist ein Regie-Booklet erhältlich. Dieses enthält zahlreiche Hilfsmittel wie z. B. eine Requisitenliste oder einen Szenenplan. Scannen Sie den QR-Code für weitere Informationen.



1. Akt

1. Szene:

Johnny, Dorothee, Justus

(Die Bühne ist dunkel. Das Fenster in der Mitte des Raumes ist gekippt. Man hört Polizeisirenen, sieht durch das Fenster Blaulicht leuchten und danach der Schein einer Taschenlampe. Johnny klettert hoch, man sieht erst nur die Hände, die durch das gekippte Fenster greifen und es öffnen. Johnny trägt ein Samichlaus-Kostüm mit Bart und zieht sich durch das geöffnete Fenster in die Wohnung. Er schliesst das Fenster ganz. Johnny leuchtet mit der Taschenlampe die Wohnung aus und sich dann von unten ins Gesicht während er spricht. Die Sirenen werden leiser)

Johnny: *(erschöpft keuchend)* Jesses Maria, isch das jetzt en Chrampf gsi do ufe z chlettere. Aber das isch s einzige Fenster gsi a dem Block, wo kei Liecht brönnt hett und wos ned rächt zuegmacht händ. *(schaut sich um, leuchtet mit der Taschenlampe an den Kühlschrank, liest)* Doro, Maria, Justus... oha, do bin ich inere WG glanded. Hmm... do händ jo alli drü hüt en Termin notiert... denn isch jo d Gföhr, dass mich öpper verwütscht, scho chliiner! *(Schaut vorsichtig aus dem Fenster, wo noch immer das Blaulicht leuchtet. Kratzt sich am falschen Bart)* Ho-ho-ho, dene Schmierler sött mer au mol d Ruete gäh, wenns ned bald abschwirred. *(geht nun in der Wohnung umher)* Hmm... vielleicht hetts aber do no öppis zum mitnäh. Samichlaus du liebe Maa, gäll du söttstsch no öppis z räubere ha! Ho-ho-ho! *(öffnet lachend die Küchenschublade)* Also nach Silber gseht das Bsteck jo ned us. Ehner nach IKEA. Do würdsch im „Bares für Rares“ kei „achzisch Euro für den Prügel“ übercho.

(Die Sirenen verstummen. Man hört Schritte im Gang und einen Schlüssel, der sich im Schloss bewegt)

Johnny: *(schreckt auf)* Jesses Maria! Do chunnt öpper... ich... ich muess mich verchrüche! *(er leuchtet die Wohnung ab und zielt auf die Tür links, durch die er nun flieht)* Sami Niggi Näggi, i dene Zimmer ich mich verstecki! *(links ab)*

(Justus und Dorothee öffnen die Eingangstüre und kommen herein. Dorothee schaltet das Licht ein. Sie tragen winterliche Kleidung, die sie an den Garderobehaken an der Tür hängen. Justus trägt eine Einkaufstasche, in der ein Samichlauskostüm zu sehen ist. Dorothee hält ein kleines Samichlaussäckli in der Hand mit Nüssen, Schoggi und Mandarinen)

Justus: *(reibt sich die Hände, lacht ein falsches, zu hohes Samichlaus-Lachen)*
Ha-ha-ha, isch das en cheibe Chälti dusse. Mir sind jo richtigi lizäpfe
a de Nase gwachse!

Dorothee: *(mit tiefer Stimme)* Ho-ho-ho!

Justus: Was meinsch?

Dorothee: Ho-ho-ho! Ned *(imitiert Justus)* „Ha-ha-ha“! De Samichlaus
macht „Ho-ho-ho!“ Also langsam söttsch din Text scho chöne, Justus!

Justus: Ich han jo no es Stündli Ziit, bis ich bi mim Göttibueb de Chlaus
gang goh mache! *(Übt leise vor sich hin, während er seinen Sack auf das
Sofatischchen stellt. Er wird immer lauter und versucht verschiedene
Rhythmen aus)* Ho-ho-ho... Ho-ho-ho! *(wie Beethovens „Fünfte
Symphonie“ oder wie Mozarts „Kleine Nachtmusik“)* Ho-ho-ho-hooo! Ho-
ho-ho!

Dorothee: *(drückt Justus einen Kuss auf die Wange)* So isch guet, Schatz,
immer schön üebe. Ned, dass de Finn scho bi dim erste Satz merkt,
dass ned de richtig Samichlaus sondern de Götti underem rote Mantel
steckt! *(stellt den Chlaussack auch auf das Sofatischchen)*

Justus: *(kramt in der Tasche mit dem Kostüm und holt den Bart heraus)* Nä-nei,
das merkt de niemols. Ich bin völlig inkognito! *(zieht sich den Bart an)*
Gsehsch! Hä-hä-hä! Äh, ich mein natürlich ho-ho-ho!

Dorothee: *(krault Justus' Bart)* Jo, du bisch mängisch scho en rächte Chlaus.

Justus: Äh jo, Doro, das söll jo s Ziel sii! Ich spiele hüt de Samichlaus für
de Finn, will de „richtigi“ Chlaus lieber Rumpunsch trinkt anstatt Säckli
verteile!

Dorothee: *(tätzelt seinen Bauch)* Scho rächt, Justus. Und ich gseh, au
körperlich passisch dich guet dere Rolle aa!

Justus: *(streichelt seinen Bauch)* Das nennt sich Vor-Wiehnachts-Speck!

Dorothee: Und wenn chunnt denn das Raclette- und Fondue-Baby uf d
Wält?

Justus: Hmm? Wer chunnt uf d Wält?

Dorothee: Sie ässed z viel, Herr Informatiker! Hesch d Liste für Lob und
Tadel übercho?

Justus: Jo, mini Schwöschter hett so es Buech parat gmacht. Moment...
(*Kramt in der Tasche und holt ein Buch hervor. Während er es öffnet, fallen Blätter heraus*)

Dorothee: (*nimmt die Blätter auf und schaut sie durch*) Meine Güte, so en Huufe? Dini Schwöschter isch jo übergnau! Jedi gueti und schlechti Tat isch datiert!

Justus: Exaktheit isch wichtig!

Dorothee: Mer chan s au übertriibe! (*zitiert*) „Datum: 21. September 2026. Ort: Spielplatz Vögelinsegg. Tat: do isch s Chrüzli bi „Böse“ gmacht. Tatbeschrieb: Finn zeigt einem Mädchen den Vogel. Datum: 24. September 2026. Ort: Kindergarten. Tat: S Chrüzli bi „gut“. Tatbeschrieb: „Finn teilt seine Stifte mit Samuel.“ Justus, wenn du das alles duregohsch, bisch du inere Wuche no am Lob und Tadel verteile!

Justus: (*zuckt mit den Schultern*) Ich chan jo schnell rede! Usserdem müesst sie irgendwo no en Liste iipackt ha, wo d Tate nach guet und bö ufglistet sind.

Dorothee: (*geht lachend in die Küche, um sich einen Kaffee zu machen*) En Familie vo Oberpenible. Aber alli händ s Chrüzli bi „gute Tat“ verdient!

Justus: Und ohni mich wär do inne au ned so en schöni Ordng, Doro!

Dorothee: Wo du rächt hesch, hesch rächt! (*nimmt eine Tasse*) Es git wohl wenig Wohnige do z Hinterkaff, wo de Grössli nach gordneti Kafitasse händ!

Justus: Die sind ned nach de Grössli gordnet, sondern am Volume no! Die gröscht fasst 3.12 Deziliter, die chliinst 0.47 Deziliter!

Dorothee: Magsch au eine?

Justus: Nei danke, suscht wird ich no nervöser! (*setzt sich aufs Sofa, zückt das Handy und spricht zu ihm*) Hey ChatGPT, wie erkennt mich mein 5-jähriges Patenkind nicht, wenn ich als Samichlaus bei ihm vorbeikomme?

Computerstimme: (*ab Band*) „Wenn ihr Kind ein Nikolauskostüm trägt, das fünf Jahre alt ist, kommt es vor, dass ein Patent vorbei ist.“

Dorothee: (*tätschelt Justus' Knie und gibt ihm einen Kuss*) Kei Angst, Schatz, de Finn erkennt dich scho ned. Solang du ned „Hi-hi-hi“ sondern „Ho-ho-ho“ machsch.

(Justus und Dorothee üben nun zusammen voller Freude das richtige Lachen)

2. Szene:

Dorothee, Justus, Maria

Maria: *(Kommt von links. Sie beobachtet die beiden eine Weile lang und lacht dann mit)* Mein Gott, ihr zwöi sind jo voll im Drive!

Justus: Was, Drive? Mir sind jo no gar ned abgfahre, Maria!

Maria: Ich mein ihr sind scho voll parat, Justus! Han gar ned erwartet, dass ich öich no do atriffe!

Dorothee: *(steht auf)* Kei Angst, mir münd nur no rasch de Justus umzieh, und denn mach ich sis Taxi. Und nach em Chlaus gömmer – wie de Justus scho a öisere Koordinationssitzig am 1. Januar in WG-Kalender itreit hett – äntlich mol wieder uf en Datenight! Ach, es Esse im Bellevue, uf das freu ich mich scho lang.

Justus: *(trocken)* Genau gseit sit vier Mönat und 15 Täg, schliesslich sind mir a dim Geburtstag det gsi.

Maria: Ich freu mich ebe au scho so lang äntlich mit mim Marco en Obig do z verbringe. *(verschwörerisch Dorothee zuzwinkernd)* Weisch, er hett gseit, er wott mich überrasche!

Justus: Wenn er dir seit, er wott dich überrasche, denn isch das de facto kei Überraschig meh.

Maria: *(sarkastisch)* Din Fründ isch de geboreni Romantiker! *(zeigt auf Justus)*

Justus: Nei, ich bin en geborene Schwiizer vo Vorderdorf!

Dorothee: *(winkt ab)* Kei Sorg, mir chömed ned vor de 12-i hei, so wie s du mit em Justus usghandle hesch. Das hett er au im Plan notiert. Und a de haltet er sich, gäll Schatz!

Justus: Sicher, für das sind Plän do. Ich schlof defür morn bis am 10-i, will ich hüt zwöi Stund z spoot is Bett chume.

(Justus' Handy piepst)

Dorothee: Isch das wieder dini Schwöschter, wo mit öis jede einzelni litrag vom Finn wott dure goh?

Justus: Nei en Push-Meldig vo 20 Minute! *(liest)* Hey, das müend ihr ghöre! Do suecht d Polizei bi öis z Hinterkaff en librecher. Er seig uf früscher Tat ertappt worde und denn gflüchtet. Und zwar treit er es Samichlauskostüm! Was isch au us de guete Ziit vo de Verbrecher mit Sturmhuube und schwarzer Chleidig worde?

Dorothee: Was, es Chlauskostüm? Denn hett er scho mol en grosse Sack debii zum sini Büüti iipacke. De dänkt praktisch!

Maria: Und hüt hetts so viel Samichläus verrusse, do fallt de doch gar nüme uf. Gar ned mol so dumm, die Idee!

Dorothee: *(witzelt)* Samichlaus du böse Maa, chasch bitte min Schmuck sii loh?

Maria: *(simmt mit ein)* Chlausch mir Nuss und Bire, müend mir dich is Gfängis sperre!

(Dorothee und Maria lachen)

Justus: De verstohn ich jetzt ned. Wege Nuss und Bire wird mer ned zunere Gfängisstrof verurteilt.

Maria: *(winkt ab)* Oh Doro, aber bi öppisem chönntisch mir doch no hälfe, ich weiss nämlich ned, öb ich mis Chleid ellei zuebringe... ich han ebe extra für hüt...

Dorothee: *(hält Marias Hände)* Wottsch ned säge, dass du extra für hüt es Chleidli kauft hesch? Welli Farb hetts? Churz oder lang? Mit Spitze?

Maria: Chum doch mit, denn gsehsch es! *(beide gehen links ab)*

Justus: Also warum es Chleid sött spitzig sii, verstohn ich jetzt au ned. Das tuet doch weh!

3. Szene: Justus, Marco

Marco: *(öffnet vorsichtig die Tür rechts ohne zu klopfen)* Isch d Luft rein?

Justus: Natürlich, schliesslich händ mir en kontrollierti Lüftig!

Marco: *(steht noch immer im Türspalt)* Ich meine, bisch ellei?

Justus: *(steht auf, schaut erst nach links, geht dann auf Marco zu und schüttelt ihm die Hand)* Jawohl! D Fraue sind grad is Zimmer hindere goh de Maria es Chleid aalegge. Sali Marco, wie gohts?

Marco: Danke, danke, Justus, tiptop, tiptop! Ich freu mich scho uf de hütig Obig mit de Maria! Isch aber au lang gange, dass ich wieder mol do han chöne verbiicho, zum mit ihre ellei sii!

Justus: WG-Plan isch WG-Plan. Und zwöi Mönat und 25 Tag isch ned lang.

Marco: *(abseits)* Für eine mit uströchner Libido wie du sicher ned.

Justus: Wie?

Marco: Lueg, ich han do öppis debii! *(er öffnet seine Tasche und übergibt Justus eine Strickleiter)* Die han ich extra bi de Nachbersgoofe ab em Baumhuus montiert. Die bruucheds im Winter eh ned.

Justus: En Strickleitere? *(betrachtet sie aufmerksam)*

Marco: Jo weisch, ich han doch zur Feier des Date-Abends es wiehnachtlichs Rollespiel planed, verstohsch? *(zwinkert und stupst Justus mit dem Ellbogen an)*

Justus: Nei. Und dass du im Theaterverein bisch, isch mir au neu. Und was mach ich jetzt mit dere Leitere?

Marco: *(geht ans Fenster)* Die hängsch jetzt do usse ane. Du weisch scho, wies goht. Und suscht luegsch uf YouTube en Aleitig: „Strickleiter aufhängen für Dummies“. Ich mach denn mol en Abflug, bye-bye! *(schleicht rechts ab)*

Justus: *(Steht anfangs etwas verloren mit der Leiter da, merkt dann aber, dass es schnell gehen muss. Er öffnet das Fenster, befestigt die Leiter und schliesst das Fenster, ohne den Griff zu schliessen, lehnt es an)* Schön händ d Fraue äntlich glehrt, dass mer im Winter ned s Kippfenster offeloht! So, das gseht jetzt zue uus, au wenns nume aaglehnt isch. Ich hoffe, das zieht jetzt ned z viel chalti Luft do ine – suscht göhnd d Heizchöschte no meh ufe und ich muess s Budget neu berächne. Was mer ned alles für en alte Fründ tuet! Wenn ich nume verstoh würd, was er vor hett!

4. Szene:

Dorothee, Justus, Maria, Kevin

Justus: *(Geht zum Tischchen zurück und nimmt sein Kostüm aus der Tasche. Dabei nimmt er sein Handy hervor und markiert das Inventar auf einer Liste)* So, denn mached mir no schnell s Inventar. Mantel: Check. Gürtel: Check. Bart: Check. Glogge: check. Buech: Check. Moll, das gseht guet us. Denn muess mir d Dorothee denn nume no bim aalegge hälfe, demit au alles richtig sitzt.

(es klingelt wie wild)

Justus: *(genervt)* Was für en Idiot lüetet do Sturm? *(öffnet die Tür rechts)* Aha. De.

Kevin: *(Kommt sehr locker herein, ohne darauf zu warten, hereingebeten zu werden. Er trägt weite Hosen, einen Hoodie und dicke Kopfhörer um den Hals. Er hat eine Schale Weihnachtskekse dabei)* Ey Schüse, was macht min Lieblingsschwoger? Alles gschmeidig?

Justus: Erstens: Ich heisse Justus, ned Schüse, und zweitens: Gohts dir no, a dere Türe immer Sturm z lüüte! So goht d Lüüti viel schneller kaputt! Die z ersetze händ mir nume all 10 Jahr im Budget! Bisher hebt sie drüuehalb, also muess sie nach Adam Riese no sächsehalb Jahr durehebe!

Kevin: Ey Schüse, alles easy, s nöchst Mol chlopf ich. Und lueg! *(er hält Justus die Guetzlischale unter die Nase)* Han hüt de ganz Morge lang bached! *(singt)* „In der Weihnachtsbäckerei, gibt so manche Schweinerei!“ *(hält ihm die Schale noch näher unter die Nase, so dass dieser ausweichen muss)* Griff zue, die sind voll fresh!

Justus: *(nimmt einen Keks, beisst rein, verzieht das Gesicht)* Ui, die sind jo... boah, was hesch...

Kevin: *(schaut Justus erwartungsvoll an)* Und, säg scho!

Justus: *(schluckt den Bissen runter, lässt den Rest gekonnt im Hosensack verschwinden)* Ja, sie sind ganz... ganz speziell! Sehr speziell! Interessante Goût.

Kevin: *(schlägt Justus auf den Rücken, so dass dieser husten muss)* Ha doch gwüsst, dass die geil findsch, Schüse. Ich han leider keini chöne probiere, wills mir jo do die Intoleranz nochewiese händ, weisch das mit em Fүүr.

Justus: *(hustet)* Du meinsch Gluten, ned Gluet.

Kevin: Whatever. Aber nach Rezept choche isch jo easy. Do, ich stells öich uf d Bar! *(stellt die Schale auf den Küchentresen)* Denn chönd alli devo crunche!

Justus: *(schenkt sich in der Küche Wasser ein)* Das bruchi jetzt.

Kevin: *(wirft sich auf das Sofa, legt die Füsse auf das Tischchen)* Und suscht, was lauft i minere Lieblings-WG? Alles, wo ned aabunde isch?

Justus: Was händ mir ned aabunde?

Kevin: Was gits Neus?

Justus: Ah, du muesch es dir gar ned so bequem mache do. Und nimm dini Füess abe, das Tischli han ich erst grad hüt Mittag abgestaubed. S nächst mol Abstaube passiert denn erst morn Obig nach 30 Stund. *(schiebt Kevins Füsse runter)* Mir sind nochher weg und d Maria hett hüt sturmfrei – ich glaub, uf dich chan sie debii sehr guet verzichte!

Kevin: D Maria? Sturmfrei? Geil! Äh, ich meine... fresh!

Dorothee: *(von links, erblickt Kevin)* Oha, de Maa wo fast ellei defür zueständig gsi isch, dass d Schwiiz bi de PISA-Studie so schlecht abschnitte hett.

Kevin: Hey Schwösterherz! Was, Pisa? Ich bin no nie z Frankriich gsi. Chan doch kei Spanisch.

Dorothee: *(ruft links zur Tür hinaus)* Zieh dir öppis drüber aa, Maria, de jungi Möchtegärncasanova isch do und ich han kei Lust, mit ihm über d Biendli und d Blüemli z rede! *(sieht die Schale auf der Küchenzeile)* Oh, Guetзли! *(nimmt einen Bissen, spuckt ihn sofort wieder aus)* Was zum...?

Justus: Die hett de Kevin bache. Nach Rezept, seit er. *(setzt sich aufs Sofa und schaut aufs Handy)*

Kevin: Jo voll, vo de Betty, dem Boss! Do fällt mer ii, das wisse Kristallzüügs isch leer worde, ich muess no Zucker bsorge.

Dorothee: Ich glaub ned, dass es de Zucker isch, wo dir usgange isch. *(gurgelt einen Schluck Wasser hinunter)*

Maria: *(von links, trägt einen langen Bademantel)* So so, de Kevin.

Kevin: *(steht auf, verdattert auf Maria starrend)* Wo-woah!

Maria: Hä, Büebel, do chunnsch grad is stottere, wenn du mol en Frau im Badmantel gsehsch? Luegsch, dass dir ned grad d Auge useplopped!

Justus: *(schaut auf die Uhr)* Oha, s wird langsam Ziit. Dorothee, chasch mir echt no cho goh hälfe, demit alles sitzt? Ich gang is Badzimmer *(er packt das Kostüm vorsichtig in die Tasche, vergisst dabei die Glocke, und geht zur Tür links. Er schaut die Leute an und räuspert sich)* Ha-ha-ha-haa! *(links ab)*

Dorothee: Ho-ho-ho, Justus! Ich chume! *(links ab)*

Maria: Das chan jo no heiter werde! Oh, do hetts jo Guetzli! *(nimmt sich einen Keks, hustet)* Läck, was isch denn das?

Kevin: Kevin Special featuring Betty the Boss!

Maria: Ich... ich glaub ich bin uf Diät.

5. Szene:

Gisela, Kevin, Maria, Justus

(Es klingelt und schon öffnet sich die Tür rechts. Gisela stürmt herein. Sie trägt Lockenwickler im Haar, eine Handtasche und ein viel zu buntes Outfit)

Gisela: *(aufgeregt gestikulierend)* Händ ihr scho ghört, was do bi öis z Hinterkaff vorgange isch?

Maria: *(trocken)* D Bahnhofsuhr?

Gisela: *(verdattert)* Hä was? Nei, en libreicher triibt sis Unwese!

Maria: Nei!

Gisela: Doch!

Maria: Oh!

Kevin: *(der es sich auf dem Sofa bequem gemacht hat)* Geil, die reded jo wie es Meme!

Gisela: Aber Maria, chunnsch du denn ned Angst über, wenn so öppis passiert i de Nochberschaft?

Maria: Ah was, Gisela. So Sache passiered doch immer wieder. Und wenn mer so en Nochberin wie dich im Block hett, denn chunnt kein Dieb ungehe und unghört do ine!

Gisela: *(stolz)* Do hesch du natürlich rächt, mine wachsame Auge entgoht nüt!

Maria: *(abseits)* Bsunders ned, wenns um Klatsch und Tratsch goht. *(laut)* Aber lueg Gisela, mir händ jetzt echt grad kei Zii. De Justus und d Dorothee göhnd nachher grad und ich chume no Mannebsuech über – nume, demit dich ned wunderisch.

Gisela: *(Schaut unsicher herum und bleibt dann mit dem Blick an Kevin haften. Sie zeigt mit dem Finger auf ihn)* Aber... aber ned deee!?

Maria: Ich han gseit Mannebsuech. Ned babysitte!

Kevin: Wo-woah, also vo dir würd ich mich scho no babysitte loh, Maria!

Maria: *(macht eine Prügelgeste)* Hesch du ned au no öppis vor und grad welle goh? *(zeigt mit beiden Armen in Richtung Tür rechts)*

Kevin: Öh... nei, ich chills hüt.

Gisela: De Wink mit em Zaunpfahl verstoht de Burscht aber au ned.

Maria: De verstohts nur, wenn mer ihm de Zaunpfahl über de Grind zieht.

Gisela: Also loss, Maria! Ich han im Radio ghört, dass es sich schiints um de „Krummi Johnny“ handle muess, wo do als librecher unterwegs isch. Das macht mir scho Angst, wenn dich do eine wott usraube! Oder gar en Sittestrolch isch! Und ich als elleistehendi Frau bin doch es wehrloses Opfer!

Kevin: Kei Sorg Frau Wunderlich, uf alti Schreckschruube wirts de librecher ned abgseh ha.

Gisela: *(schlägt ihn mit ihrer Handtasche)* Wart nume, du chliine Luuser, du!

Maria: *(geht dazwischen)* Halt, stopp! Uf öisem Sofa wird niemert ermordet! Das chönd ihr dusse mache. So verzell doch no dis Gschichtli fertig und denn müend ihr wüerklich goh!

Gisela: *(streicht ihr Gewand wieder flach)* Also, wo bin ich gsi. Ah, schiints heig de Krummi Johnny es... es Samichlaus-Kostüm aa! Nei, wie schrecklich!

Maria: Wieso schrecklich?

Gisela: Ich han doch so en schlimmi Samichlausphobie! Das chönd ihr öich gar ned vorstelle! Wenn ich momentan in en Lade gang, muess ich mich immer ganz vorsichtig umeluege, demit i kein Chlaus aattriffe. D

Wiehnachtsmärt miid ich scho vo Aafang aa! Und im Färnseh muess ich immer umschalte, sobald „Das Wunder von Manhattan“ oder „Santa Clause“ läuft!

Maria: Aber woher chunnt denn die Angst?

Gisela: *(atmet tief ein)* Weisch, mich hett damals, won ich es vierjöhriigs Meitli gsi bin...

Kevin: Also vor hundert Johr!

Gisela: So jetzt aber! *(will wieder mit der Handtasche auf ihn los)*

Maria: *(geht dazwischen)* Ich han scho mol gseit, gmordet wird dusse!

Gisela: Also, do, won ich vieri gsi bin, hett mich de Chlaus in Sack inegsteckt. Das... das han ich nie überwunde... ich chan ned emol Grittibänze aaluege, ohni dass mir komisch wird.

Kevin: Armi Frau Wunderlich. *(steht auf und streckt ihr die Keksschale hin)* Do, nähmed Sie es Guetzli, das git grad wieder gueti Luune! Han ich imfall sälber gmacht!

Gisela: Danke, Burscht. *(kaut vorsichtig)* Mh jo... schiints bisch schwär verliebt... *(kaut anständig mit Grimasse weiter)*

Justus: *(von links, schon im Mantel und mit Bart, aber noch ohne Gurt)* Jetzt han ich no s Glöggli uf em Tisch ligge loh...

Gisela: *(hustet, spuckt, schreit und rennt rechts ab)* Aaaah!

Justus: *(verdattert)* Was hett jetzt die alt Wunderlich wieder? Hett die das Guetzli so gruusig gfunde? *(nimmt die Glocke und geht mit einem „Ho-ho-ho“ links ab)*

Kevin: Krass, Alte! *(Stellt die Schale wieder hin und setzt sich verdattert aufs Sofa. Er zieht die Kopfhörer über und hört Musik. Dabei bewegt er sich im Takt)*

Maria: *(schliesst die Tür rechts)* Wenn ich s mir so überlegge, chönti de Justus eigentlich immer mit dem Kostüm umelaufe. So, ich muess mich jetzt no goh früsch mache. Das wird au wieder eng im Bad, wenn die no de Justus am justiere sind. Und du Kevin, du bisch denn weg, wenn ich wieder us em Bad chume, verstande? *(links ab)*

Kevin: *(singt schräg das Lied der Fantastischen Vier, wippt im Takt)* Sie ist weg – weg – und ich bin wieder allein, allein!

6. Szene:
Kevin, Johnny

(Während Kevin weiterhin schräg vor sich hinsingt, öffnet sich links die Tür und Johnny im Kostüm schaut herein. Als er merkt, dass Kevin mit den Kopfhörern Musik hört, schleicht er sich in den Raum)

Johnny: *(vorsichtig, leise)* Jesses Maria, das isch jetzt aber knapp gsi. Zum Glück sind die alli is Badzimmer gange, so han ich chöne us de Abstellchammere useschliche, won ich mich hinter em Stapel WC-Papier versteckt han. Die händ bi Corona so viel ghamstered, dass sie hüt no bergewiis devo händ! *(hört Kevin etwas genauer zu)* De merkt gar nüüt, also nüüt wie use us dere Wohnig! *(bewegt sich in Richtung Tür)*

Kevin: *(dreht sich plötzlich um und schaut Johnny an)* Ey Schüse, ächt geils Kostüm, mer kennt dich gar ned! *(dreht sich wieder um und singt weiter)*

Johnny: *(bleibt erst ein paar Sekunden starr stehen)* Was isch jetzt das gsi? *(atmet laut durch)* Uf de Schock abe stibitz ich jetzt no son es Guetzli! *(nimmt ein Guetzli, hustet)* Ou wääh, isch das gruusig! *(steckt das Guetzli beim Hinausgehen in Dorothees Schuhe)* Samichlaus, du liebe Gsell, tue du jetzt verschwinde gschnell! *(öffnet vorsichtig die Tür, rechts ab, schliesst sie leise)*

7. Szene:
Kevin, Justus, Dorothee, Maria

(Dorothee und Justus kommen von links. Justus ist nun vollständig kostümiert und hält das Buch und die Glocke in der Hand)

Justus: *(schaut auf die Uhr)* Dorothee, mir sind no föif Minute z früeh dra! Mir händ 17 Minute, zum det anefahre, und drü Minute vom öffentliche Parkplatz zum Huus vo minere Schwöschter. Am Punkt 7-i müend mir det sii. Es isch ned effizient, wenn mir jetzt scho gönd!

Dorothee: *(zuckt mit den Schultern)* Jo denn... denn chönntisch doch grad nomol üebe!

Justus: Aber jetzt han ich doch scho so lang das Ho-ho-ho güebt! *(lacht sehr überzeugend)*

Dorothee: Das stimmt, Schatz, das tönt au scho richtig guet... aber du chönntisch doch no üebe, wie du mit em Chind muesch umgoh, wo dir denn s Sprüchli muess ufsäge, nachdem du Lob und Tadel verteilt hesch!

Justus: Mit eme Chind üebe? Du meinsch aber ned öppe...! *(er zeigt auf Kevin)*

Dorothee: Gsehsch du do en andere Chindskopf? *(laut zu Kevin)* Also, Kevin, stand grad ane, tue s Liibli i d Hose, du chunnsch jetzt Bsuech vom Samichlaus über!

Kevin: Ou jo, voll cool! *(legt die Kopfhörer auf das Sofa und steht auf, steckt sein Shirt in die Hose)* Das han ich jo scho ewig nüme gmacht... isch sicher zwöi Johr her!

Dorothee: Chum, Justus, hock doch uf de Sessel. *(sie schiebt den Sofasessel hin und Justus nimmt Platz)*

Justus: *(mit tiefer Stimme)* Soso, Kevin!

Kevin: *(springt Justus auf den Schoß und umarmt ihn)* Sami Niggi Näggi!

Justus: *(atmet tief)* Ho-ho-hoo! *(fasst sich wieder, jetzt in seiner echten Stimme)* Kevin, muesch du mir so uf de Schoß hocke?

Kevin: Es sött doch voll authentisch sii, Schüse.

Justus: Das heisst Samichlaus! *(bedrohlich, mit verstellter Stimme)* Und de Samichlaus hetts ned gärn, dass du im Justus Schüse seisch! Für das wirsch nochher in Sack gsteckt!

Kevin: Ou geil, wie die alt Wunderlich!

Justus: *(schaut verwirrt)* Was isch jetzt mit dere wieder?

Dorothee: Das wirkt scho richtig guet, Justus, aber de Finn würd ich denn ned so bedrohe!

(Maria von rechts, beobachtet amüsiert die Szene)

Justus: De Finn isch au ned sonen Schlingel wie de Kevin! *(verstellte Stimme)* Sooo, Kevin, bisch du denn en brave Bueb gsi?

Kevin: Aber sicher scho, Samichlaus. Ich han sogar für alli Guetzli bache.

Maria: Die gruusige Dinger gränzted ehnder a Körperverletzig. *(als Sprüchli)* Samichlaus du guete, de Kevin verzellt nur Stuss, hol füre dini Ruete und gib ihm eis a d Nuss.

Justus: Mir wänd emol luege. Hesch denn für de Samichlaus au no es Sprüchli glehrt, Kevin?

Kevin: Äh, jo voll, Samichlaus! *(er steht auf, hält sich das Handy wie ein Mikrofon vor den Mund und rappt den folgenden Spruch)*

Samichlaus, du krasse Maa,
Gäll, ich muess kei Ruete ha!
Ey mach jetzt ned sones Gsicht,
Sondern los emol mini Gschicht!
Bin s ganz Johr gsi voll brav,
Fast scho brav wienes Schaf,
Han ned prügled, han nüüt gstohle,
Muesch mer also ned de Ass versohle!
Gib d Ruete lieber am Papi,
Denn das isch de grösser Lappi!
Peace out!

Kevin: *(hält nun das Handy nach vorne, um einen „Mic-Drop“ zu machen, und lässt es fallen)* Ou shit, mis Handy! *(hebt es auf, tätschelt und streichelt es)*
(Maria und Dorothee klatschen Beifall)

Justus: *(steht auf, guckt auf die Uhr)* So, jetzt isch glaub Ziit zum goh! *(näht sich der Tür rechts)*

Maria: Jo, das isch en seeehr gueti Idee. Gäll, Kevin?! *(klopft Kevin auf die Schulter)*

Dorothee: Guet, denn nume no gschwind d Schueh alege... *(geht zu den Schuhen bei der Tür rechts hin)*

8. Szene:

Kevin, Justus, Dorothee, Maria, Gugger

Gugger: *(reisst die Tür auf, hält die Pistole vor sich hin, schreit)* Polizei! Händ ufe und kei Bewegig! Suscht knallts!

Kevin: *(zittert)* Ich bis wüerkli ned gsi, Herr Polizist, wo s Trottinett im Halteverbot parkiert hett!

Gugger: *(winkt ab, während er Justus anstarrt)* Das tuet jetzt nüüt zur Sach, ich bin weg öppis anderem do! *(schreitet auf Justus zu)* Han ich dich äntlich, Krumme Johnny!

Dorothee: *(beschwichtigend gestikulierend)* Aber Herr Polizist, das isch es Missverständnis! Das...

Gugger: *(bedrohlich)* Händ sofort wieder ufe, jungi Frau! Das goht nur mich und de Krummi Johnny öppis aa! *(stellt sich breitbeinig hin wie ein Sheriff)*

Justus: *(perplex, schaut auf die Uhr)* Tschuldigung, aber jetzt müend mir wüerkli goh. Suscht chömed mir no z spoot!

Gugger: Nüüt isch, det wo mir jetzt mitenand anegönd, hesch du no schöööön lang Ziit. Im Gfängnis chunsch nieneds meh z spoot!

Maria: Aber Herr...

Gugger: Gugger isch min Name. Wachtmeister Gugger!

Maria: Wachtmeister Tschugger... äh, Gugger, das isch wüerklich ned so, wie Sie meined! Das isch doch ned de Krummi Johnny!

Gugger: *(laut)* Papperlapapp! Ich han en Mäldig übercho vonere Aawohnerin, dass sich do de librächer im Samichlauskostüm umetriibe sött.

Dorothee: Vonere Aawohnerin?

9. Szene:

Kevin, Justus, Dorothee, Gugger, Gisela, Maria

Gisela: *(von rechts)* Händ Sie ihn scho verhaftet?

Dorothee: Isch jo klar gsi.

Gisela: *(bemerkt jetzt Justus im Kostüm, schreit)* Aaaah! En Samichlaus!

Justus: Ich bis doch nume, Gisela!

Gisela: *(die den Blick von nun an von Justus abwendet, als würde er sie blenden)* Jesses, Justus, bisch du das? Wieso hesch du... du gsehsch jo us...

Justus: Mir gönd doch zum Finn, mim Göttibueb, goh de Samichlaus spiele. Und jetzt simmer scho T + 2 Minute über de Ziit!

Gugger: Jo... kenned Sie öppe de Maa, Frau Wunderlich?

Gisela: Jo natürlich, das isch min Nochber, de Herr Justus Hauser. Er wohnt do i dere Wohnig.

Justus: *(zieht den Bart runter)* Gsehn ich öppe us wien en Verbrächer?

Maria: Justus, Verbräche sind doch gemäss dinere WG-Ornig eh ned erlaubt do inne!

Justus: Genau, Artikel 3, Absatz 12a!

Gugger: Und Sie sind?

Maria: Maria Kammerer, ich bin d Mitbewohnerin. Und das isch d Dorothee Zimmermann, au en Mitbewohnerin und d Lebespartnerin vom Justus.

Kevin: *(schnippt, will Aufmerksamkeit, räuspert sich)* Ähm!

Maria: *(zeigt auf Kevin)* Und das isch öise chlii Schmarotzer, de Kevin.

Gugger: *(lässt die Pistole sinken, steht nicht mehr wie ein Sheriff da)* Sie meined... das isch ned... Mann, und ich han mich scho so gfreut, dass ich de Krummi Johnny äntlich verwütscht han! *(lehnt sich traurig an die Wand)*

Maria: Chömed Sie, nähmed Sie es Guetzli, das hilft bestimmt zum d Luune wieder ufbessere! *(hält Gugger die Guetzlischale hin)*

Kevin: Mit viel Liebi bache!

Gugger: *(schnieft)* Danke... *(nimmt ein Guetzli, isst es aber noch nicht)*

Dorothee: Kei Sorg, de Bösewicht verwütschet Sie scho no. Vielleicht chömed Sie jo s nächst mol en bessere Tipp über als de vo de Frau Wunderlich!

Gisela: Ich hett aber chöne schwöre, dass ich do verdächtigi Grüsche ghört han und en rote Mantel im Stägehuus obe verschwinde gseh han!

Justus: Vielleicht hesch s nächst mol meh Glück, Gisela. Und suscht würd ich emol d Brülle putze. So, mir sind scho drü Minute hinedrii, Dorothee!

Gisela: Ich gange jo scho. *(schaut nun nochmals Justus an, schreit)* Aaah! *(rechts ab)*

Gugger: Nüt für unguet, demfall, denn suech ich de Krummi Johnny neuemt andersch. Und merci fürs Guetzli! *(beisst nun rein, wartet kurz,*

alle erwarten ein Husten) Mhm, die sind denn guet! Ned z süess! *(rechts ab, während die anderen staunen)*

Justus: *(Hat nun die Schuhe angezogen und schaut ungeduldig auf die Uhr. In der Hand hält er das Buch und die Glocke)* Nüüt wie los! Hi-hi-hii! Äh, ich meine... Ho-ho-ho! *(rechts ab)*

Dorothee: Jo, bin grad parat! *(Versucht, die Schuhe anzuziehen und stellt dafür das Chlaussäckli auf die Kommode. Sie hebt den Schuh hoch und leert sich die Guetzlikrümel in die Hand)* Wo-her...? Justus, wart doch! *(sie leert die Krümel in den Papierkorb, geht rechts ab, vergisst aber das Chlaussäckli)*

Maria: Uff, s bessered. Min freie Obig chan aafange! *(sie dreht sich um, schaut dabei Kevin, der hinter ihr steht, direkt in die Augen)* Waah! Kevin, ich glaub es wird Ziit!

Kevin: Jo aber dihei isch niemert, do isch doch viel spannender! *(cool)* Wottsched, dass de Daddy Kevin bleibt, Baby?

Maria: *(zieht Kevin am Ohr zur Tür rechts hinaus)* Hüt Obig heisst „Kevin allein zu Haus“! *(macht die Tür zu)*

10. Szene: Maria, Johnny

Maria: Aaaaah, äntlich ellei! Und äntlich chan min romantische Obig mit em Marco aafange! *(sie lässt den Bademantel zu Boden fallen und steht im sexy Abendkleid da, begutachtet sich und zupft das Kleid zurecht)* Denn holed mir doch no, was es für de Obig bruucht! *(Geht in die Küche, nimmt Champagner aus dem Kühlschrank und zwei Sektgläser hervor. Dazu eine Schale Erdbeeren. Sie stellt alles auf das Sofatischchen. Während sie das vorbereitet, summt sie)* Ah, es isch scho faszinierend, dass mer im Winter früschi Erdbeeri überchunnt! *(sie stellt die Kissen richtig aufs Sofa und zupft nochmals ihr Kleid zurecht)* Also, ich wär parat! De romantische Obig chan aafange!

Johnny: *(kommt schwer atmend schnell von rechts herein, knallt die Tür zu)* Läck, isch das jetzt knapp gsi. *(sieht Maria dastehen)* Jesses Maria!

Maria: *(überrascht)* Wow, de Obig fangt denn schnell aa! Und... oh, das Kostüm! Also Marco, du hesch jo Idee! *(sie nähert sich Johnny mit lasziven Bewegungen)*

Johnny: Ich... ich...